

Europass in der Nationalagentur Lebenslanges Lernen

Mit dem Start des Programms für lebenslanges Lernen im Jänner 2007 ist Europa in eine neue Phase der EU-Bildungskooperation eingetreten. Zentraler Ansprechpartner für alle sektoralen Programme sowie zahlreiche weitere Initiativen ist nunmehr in Österreich die **Nationalagentur Lebenslanges Lernen** in Wien (Infos unter www.lebenslanges-lernen.at).

Wie schon bisher ist auch das Nationale Europass Zentrum Teil der Nationalagentur. Sie erreichen uns unter folgender Adresse und Telefonnummer:

Schreyvogelgasse 2, 1010 Wien
Telefon neu: (01) 534 08 -29 und -16
(die bisherige Telefonnummer bleibt bis auf weiteres bestehen)
info@europass-info.at – www.europass.at

Europass 2006 – ein erfolgreiches Jahr

Mit dem Jahr 2006 ist auch das erste „vollständige“ Europass Jahr in Österreich zu Ende gegangen. Nach dem Auftakt im Herbst 2005 konnte das Jahr nun für eine Intensivierung der Informationsaktivitäten und eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Institutionen und Bereichen genutzt werden. In der Folge einige Streiflichter:

- An den insgesamt acht *Europass Informationsseminaren* im Mai und November 2006 nahmen insgesamt **430 Personen** aus 340 Institutionen teil. Vertreten waren Bundes- und Landesbehörden, Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Sozialpartner, NROs und viele mehr.



- Das „Jahr der europäischen Arbeitskräftemobilität“ bestimmte eine Vielzahl der Aktivitäten des NEC. Besonders hervorzuheben ist dabei die Kooperation mit **EURES**, die sich in einem regen Informati-

onsaustausch, gemeinsamen Seminaren und einem gemeinsamen Informationsblatt niederschlug.

- Der hohe Bekanntheitsgrad des Europass ist auch an den stetig steigenden Zugriffszahlen auf die **Europass Webseite** abzulesen. So erhöhte sich die Zahl der monatlichen Besuche zwischen Februar und Dezember 2006 von 6.000 auf 23.400. Die Vorlage für den Europass Lebenslauf wurde bis zu 5.000 Mal pro Monat heruntergeladen.

Erfahrungen mit dem Europass in der Steiermark



Landesschulrat für Steiermark

Das erste Mal, als ich im Bereich des Landesschulrates für Steiermark einen „Europass“ – sozusagen den „Vorläufer“ des heutigen – sah, gab es das Dokument nur in der Printversion. Ein Schüler wollte die Bestätigung seiner Schule, dass er dort sein Abschlusszeugnis erhalten hatte, was zunächst abgelehnt wurde. Die Skepsis, auf etwas Unbekanntes den Stempel zu drücken, war groß. Mittlerweile gibt es eine ausführliche Online-Version mit wesentlichen Ergänzungen wie „Sprachenpass“ oder „Lebenslauf“.

Bei den berufsbildenden Schulen ist das Dokument in der Zwischenzeit gut bekannt und wird auch genutzt. An den AHS erweist sich die frühere Verbindung zum Begriff „Praktikum“ noch als hinderlich, weil die Meinung besteht, der Europass sei deshalb nur für berufsbildende Einrichtungen relevant.

Anlässlich eines internationalen Netzwerktreffens zu einem Equal Projekt habe ich u. a. den Europass erwähnt, vor allem mit Bezug auf den Sprachenpass und den Lebenslauf. Und siehe da, anwesende Schülerinnen einer AHS haben sofort ihr Interesse bekundet! Die Konsequenz daraus heißt, den Europass noch deutlicher an allgemeinbildenden Schulen bekannt zu machen und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Nationalen Europass Zentrum in diesem Sinn fortzusetzen.

*Mag. Dr. Heidi Hudabiunigg, Landesschulrat für Steiermark
EU-Koordinationsstelle und Ausbildungsberatung*

Europass in Deutschland

Das deutsche Nationale EUROPASS Center (NEC) mit Sitz in Bonn wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit der Umsetzung des EUROPASS in Deutschland beauftragt. Zum 1.1.2007 wechselte das NEC von der InWent gGmbH zur Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB).

Aufgabe des NEC ist es, das EUROPASS Rahmenkonzept mit seinen fünf Instrumenten in Deutschland bekannt zu machen und Unternehmen, Bildungseinrichtungen, mit Aus- und Weiterbildung befassten Organisationen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern Hilfestellung bei der Nutzung zu bieten. Erster Anlaufpunkt ist die Homepage des EUROPASS: www.europass-info.de. Als eine der ersten Maßnahmen wurde im Oktober 2005 eine Datenbank entwickelt, über die der EUROPASS Mobilität beantragt, von Entsendeorganisation und europäischer Gastorganisation im Netz ausgefüllt und den Begünstigten ausgestellt werden kann. Seit dem Start wurden bereits über 15.000 EUROPASSE Mobilität beantragt.



Die drei Mitarbeiterinnen des NEC, die zum Teil auch schon für den EUROPASS *Berufsbildung* zuständig waren und somit langjährige Erfahrung mit dem EUROPASS haben, verstehen sich als Dienstleister. Sie informieren und beraten Interessierte, entwickeln Informationsmaterialien und präsentieren auf Veranstaltungen das EUROPASS Rahmenkonzept. Unterstützt werden sie dabei von neun weiteren Ausgabestellen (s. u.). Das sind zum einen die Sozialpartner sowie Organisationen, die unter anderem Mobilitätsmaßnahmen aller Bildungsbereiche auf nationaler- und Gemeinschaftsebene organisieren.

In 2007 wird das deutsche NEC den EUROPASS Lebenslauf ins Zentrum der Aktivitäten stellen, um über dieses Dachdokument die übrigen Dokumente weiterhin zu forcieren.

Ausgabe- und Beratungsstellen zum EUROPASS in Deutschland:

- Nationales Europass Center (NEC) bei der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
- Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV)
- Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)
- Deutsch-Französisches Sekretariat für den Austausch in der beruflichen Bildung (DFS/SFA)
- Pädagogischer Austauschdienst (PAD)
- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
- Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

Stefanie Herrmann, Uta-M. Behnisch, Sigrid Dreissus-Meurer,
Nationales Europass Zentrum (NEC) Deutschland
Web: www.europass-info.de

Aktuelles

Thematisches Monitoring zum Thema „Transparenz und Anerkennung von Qualifikationen“

Auf Initiative der Europäischen Kommission hat sich im Herbst 2006 wieder eine Arbeitsgruppe zum thematischen Monitoring gebildet. Im Rahmen des sektoralen Programms LEONARDO DA VINCI sollen durch das thematische Monitoring der Praxis- und Wissensaustausch sowie die Vernetzung der Projekte, Experten und Stakeholder unterstützt werden.

Die Monitoring Gruppe „Transparency of qualifications, validation of non-formal and informal learning, credit transfer“ unter Leitung der italienischen Nationalagentur hat eine Webseite zu dieser Initiative erstellt und eine erste Konferenz organisiert. Sie finden alle Infos unter www.tg4transparency.com.

In die Arbeit ist auch die österreichische Nationalagentur Lebenslanges Lernen eingebunden.

Arbeitsgruppe „Europass Mobility Tool“

Als eines von europaweit fünf nationalen Europass Zentren ist auch Österreich in eine Arbeitsgruppe eingebunden, die sich – unter Leitung des Cedefop (Europäisches Zentrum für Berufsbildungsforschung) – der Entwicklung eines einheitlichen europäischen Online-Instruments für den Europass Mobilitätsnachweis widmet.

Das österreichische NEC hat in diesem Zusammenhang auch an einer ersten Pilottestung teilgenommen. Konkrete Ergebnisse sind gegen Ende des Jahres 2007 zu erwarten.

© info@europass-info.at